

Produktthaushalt

für das Haushaltsjahr

2013

Hellenthal

. natürliche Vielfalt!



- Vorbericht, Stellenplan etc. -

1. Allgemeine Ausführungen

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) ist dem Haushaltsplan als Anlage ein Vorbericht beizufügen. Der Inhalt des Vorberichtes ergibt sich aus § 7 der GemHVO NRW. Danach soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltes geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Kommune sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.

Die wesentliche Zielsetzung der Planung für das Haushaltsjahr und die drei folgenden Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

Die Gemeinde Hellenthal hat zum 01. Januar 2009 das **Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF)** eingeführt.

Das **Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF)** stützt sich für die Haushaltsplanung, Haushaltsbewirtschaftung und Rechnungslegung auf folgende drei Komponenten:

- Ergebnisplan und Ergebnisrechnung
 - Finanzplan und Finanzrechnung
 - Kommunale Bilanz
- I. Der **Ergebnisplan** weist alle geplanten Aufwendungen und Erträge aus. Hier erfolgt die Darstellung des vollständigen Ressourcenverbrauchs sowie des Ressourcenaufkommens.
Die **Ergebnisrechnung** entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Das Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) geht in die Bilanz ein und hat unmittelbaren Einfluss auf das Eigenkapital.
 - II. Der **Finanzplan** weist alle Einzahlungen und Auszahlungen aus. Es werden alle Geschäftsvorfälle abgebildet, die das Geldvermögen (d. h. die Bilanzposition „Liquide Mittel“ der Kommune) verändern. Der Finanzplan gibt insbesondere Auskunft über die Investitionstätigkeit der Gemeinde.
Die **Finanzrechnung** weist den Liquiditätssaldo (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag) aus und damit die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln.
 - III. In der **Bilanz** werden das Vermögen, die Schulden und als Saldogröße das Eigenkapital stichtagsbezogen ausgewiesen.
Auf der Aktivseite wird das Vermögen aufgeführt. Hier wird die Mittelverwendung dokumentiert.
Auf der Passivseite werden das Eigenkapital und das Fremdkapital dargestellt. Hier wird die Mittelherkunft dokumentiert.

2. Aufbau des Haushaltsplanes

Den Haushalt alter Prägung mit Einzelplänen, Unterabschnitten und Haushaltsstellen gibt es seit dem 01.01.2009 bei der Gemeinde Hellenthal nicht mehr.

Stattdessen sind Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte einzurichten, die über Sachkonten bebucht werden. Das Innenministerium hat hierzu verbindlich 17 Produktbereiche vorgeschrieben. Die Produktgruppen bzw. Produkte können von den Kommunen frei gebildet werden, wobei aber eine Zuordnung zu den Produktbereichen vorgegeben ist.

Unter Berücksichtigung der NKF-Vorgaben wird der Haushalt der Gemeinde nach der bisher vorhandenen Organisationsstruktur auf Produktebenen dargestellt.

Der gemeindliche Haushalt ist wie folgt gegliedert:

- ▶ Gesamtpläne (Ergebnis- und Finanzplan)
- ▶ Beschreibung der einzelnen Produkte
- ▶ Teilergebnispläne auf Produktebene mit den zugeordneten Konten
- ▶ Teilfinanzpläne – einschl. der Planung einzelner Investitionen

Die nachfolgend aufgeführten Produktbereiche sind für verbindlich erklärt worden.

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 17 Stiftungen

Von diesen 17 verbindlichen Produktbereichen werden bei der Gemeinde Hellenthal lediglich 14 Produktbereiche geplant, da die Produktbereiche 07, 14 und 17 nicht zu den sachlichen Verwaltungsaufgaben der Gemeinde Hellenthal gehören.

Die vorgenannten Produktbereiche gliedern sich tiefer in Produktgruppen, die grundsätzlich frei in ihrer Zuordnung sind. Da die kommunalen Finanzdaten auf der Grundlage ebenfalls vorgegebener Produktgruppen erhoben werden, gibt es auch hier keine Gestaltungsmöglichkeit, wenn Mehrarbeit bei der Bedienung der Finanzstatistiken vermieden werden soll. Die Produktgruppen werden wiederum in Produkte untergliedert, die von den Gemeinden frei gebildet werden können.

Die gebildeten Produkte der Gemeinde Hellenthal beinhalten eine allgemeine Produktbeschreibung, Zuständigkeiten, allgemeine Ziele, Zielgruppen, Stellenanteile der Mitarbeiter und evtl. Kennzahl und Leistungsmerkmale, die in Zukunft dazu dienen sollen, gemeindliche Leistungen in Qualität, Quantität und Zielerreichung messbar zu machen.

Die Gemeinde Hellenthal ist derzeit dabei, eine Kosten- und Leistungsrechnung aufzubauen, um hier mehr Transparenz und die Möglichkeit einer Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen zu gewährleisten. Diese Kosten- und Leistungsrechnung soll ab dem Haushaltsjahr 2012 eingesetzt werden.

Investitionen sind im Teilfinanzplan in der Übersicht über die Investitionsmaßnahmen dargestellt.

3. Eckpunkte des Haushaltes

Die Haushaltsplanung für das Rechnungsjahr 2013 hat sich weitestgehend an den Ergebnissen des Haushaltsjahres 2011 orientiert. Die Anpassung der Erträge und Aufwendungen wurden anhand der Orientierungsdaten 2013 – 2016 für die mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrheinwestfalen (Runderlass des Innenministeriums vom 13.07.2012) berechnet. In den Fällen, in denen die örtlichen Verhältnisse grundlegend von den Orientierungsdaten abweichen, wurden die Ansätze entsprechend geschätzt und festgesetzt. Die 1. Modellrechnung für das Jahr 2013 ist zwischenzeitlich eingegangen und wurde noch berücksichtigt.

3.1 Nachhaltigkeit

Nachhaltig ist – nach der Definition der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung aus dem Jahre 1987 – eine Entwicklung „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit, künftige Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“. Im Zusammenhang mit dem Beschluss über das Leitbild der Gemeinde Hellenthal hat sich die Gemeinde diesem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet: „Das Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Hellenthal verpflichtet gleichermaßen Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft, Politik und Verwaltung, sich in Zukunft in ihrem Tun und Handeln an diesen Zielen zu orientieren.“

Trotz der Tatsache, dass sich die Gemeinde seit Jahren im Nothaushaltsrecht befindet, ist die Pro-Kopf-Verschuldung aus langfristigen Krediten der Gemeinde Hellenthal relativ gering. Durch die Umstellung der Haushaltssystematik auf das neue kommunale Finanzsystem werden u.U. Instandsetzungsmaßnahmen aus den laufenden Erträgen finanziert. Dadurch hat sich die Situation eingestellt, dass die Kredite zur Liquiditätssicherung die Höhe der langfristigen Darlehen zeitweise überschritten hat. Um hier eine künftige Entwicklung steuern zu können, ist es erforderlich, Überlegungen anzustellen, ob die gesamte Infrastruktureinrichtung in der Gemeinde Hellenthal auf Dauer aufrechterhalten werden kann und muss und, wenn diese Entscheidung gefallen ist, für die bestehenden Infrastruktureinrichtungen Sanierungskonzepte zu entwickeln, damit diese Einrichtung auf Dauer sichergestellt ist.

Weiterhin wird durch die Bewertung des Ressourcenverbrauchs durch das Instrument der zu erwirtschaftenden Abschreibungen die finanzielle Situation grundlegend verändert. Die Abschreibungen müssen zum einen durch Erträge refinanziert werden und in Höhe der Abschreibung müssten neue Investitionen erfolgen, wenn ein Erhalt des gemeindlichen Vermögens auf Dauer gesichert werden soll.

3.1.1 Infrastruktur

Die Gemeinde als Flächengemeinde unterhält eine Vielzahl von kommunalen Einrichtungen. Hier soll ein Überblick über diese gemeindlichen Einrichtungen und Anlagen gegeben werden:

Zusammenfassung der Strukturdaten der Gemeinde Hellenthal

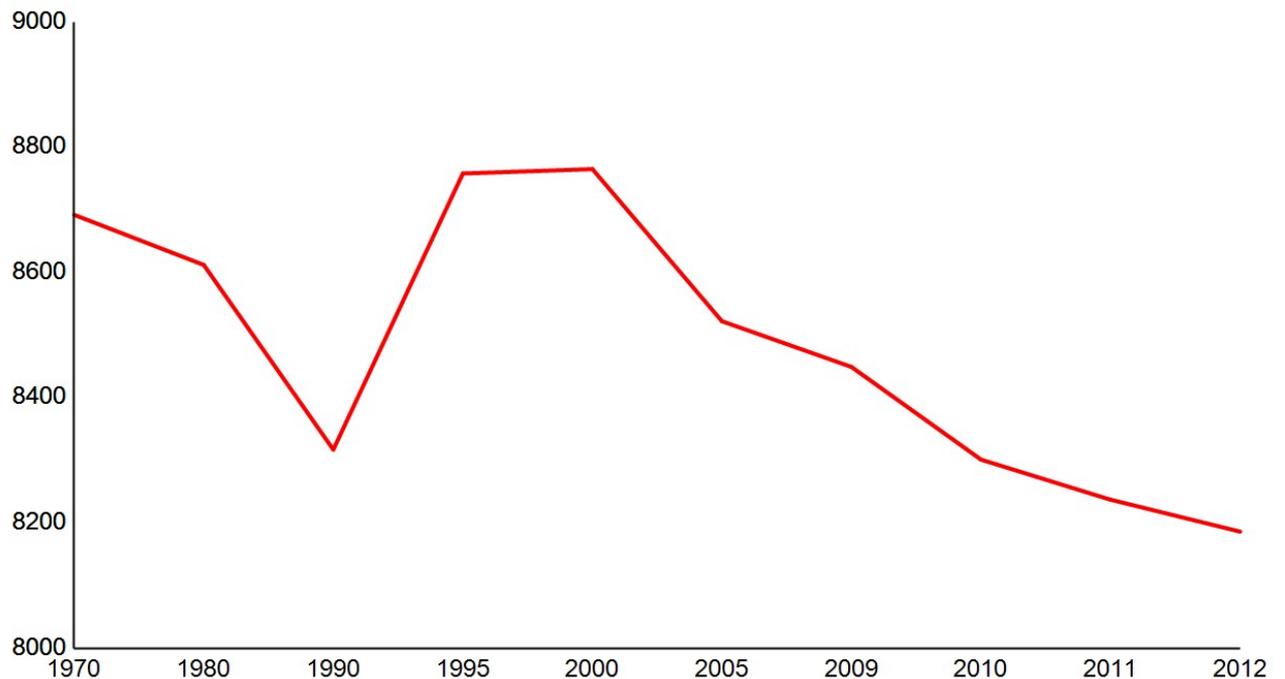
	Angaben in m/m ² /m ³	Anzahl
Angaben zur Gemeinde:		
Fläche in qkm	137,82	
Ortsteile		61
Höchste Erhebung	689,5	
niedrigster Punkt	384,6	
Länge der Gemeindegrenze im km	84	
Einwohner 1. Wohnsitz		8.186
Einwohner 2. Wohnsitz		285
Kanalisationseinrichtungen:		
1. Kanalleitungen insgesamt in m	142.074,87	
2. Pumpstationen		24
3. Regenüberlaufbecken		4
4. Regenrückhaltebecken		2
5. Regenüberlauf		1
6. Abwassermessschacht		1
Straßen:		
Bundesstraßen	30.775,00	
Kreisstraßen	27.168,00	
Landstraßen	30.865,00	
Gemeindestraßen	102.461,83	
Wirtschaftswege	538.258,97	
Gehwege	39.389,99	
Straßen insgesamt	768.918,79	
Liegenschaften:		
Friedhöfe		14
Kommunale Gebäude insgesamt:		115
hiervon:		
Verwaltungsgebäude und Bauhof		3
Schulen		5
Kapelle Friedhofshalle		11
Grillhütte		5
Wohnheime		3
Stadthalle		1
Feuerwehrgerätehäuser		8
Schülerwartehäuschen		53
Sport- und Vereinshäuser		6
Gemeinschaftshäuser		9
Sporthallen		4
Kindergärten		1
Sonstige Kommunale Gebäude		4
Pumpstationen		2
Sportplätze		8
Tennisplätze		1
Spiel- und Bolzplätze		40

3.1.2 Einwohnerentwicklung

Die Einwohnerentwicklung in der Gemeinde Hellenthal ist seit einigen Jahren rückläufig. Konnte in den vergangenen Jahren der rückläufige Trend bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung durch eine positive Wanderungsbilanz ausgeglichen werden, ist dies in den letzten Jahren nicht mehr möglich gewesen. Dieser negative Trend führt – und dies zeigt die Diplomarbeit – Kosten der technischen Infrastruktur und demografischer Wandel eine Analyse am Beispiel der Gemeinde Hellenthal – sehr deutlich, zu ständig steigenden Gebühren bei den kostenrechnenden Einrichtungen.

Einwohner mit Hauptwohnsitz

	Anzahl Einwohner
1970	8692
1980	8612
1990	8317
1995	8758
2000	8765
2005	8522
2009	8449
2010	8301
2011	8237
2012	8186



3.2. Entwicklung des Haushaltes im Rechnungsjahr 2013

3.2.1 Gesamthaushalt 2013

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2013
Ordentliche Erträge	16.135.160 €
Ordentliche Aufwendungen	23.804.050 €
Finanzergebnis	-475.990 €
Jahresergebnis	-8.144.880 €

Der Ergebnisplan weist eine Unterdeckung in Höhe von

-8.144.880 €

aus.

Dem Abschreibungsbetrag von

5.116.570 €

stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
(Zuwendungen, Beiträge) in Höhe von

-2.401.560 €

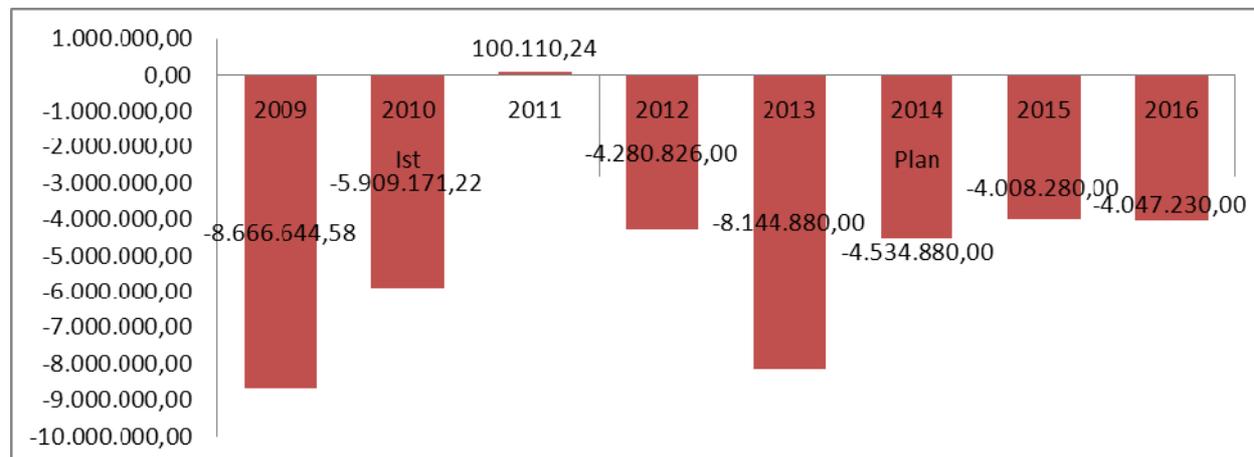
gegenüber, so dass eine zusätzliche Haushaltsbelastung von

2.715.010 €

verbleibt.

Entwicklung der fortgeschriebenen Jahresergebnisse

(Rechnungsergebnisse, ab 2012 Planung)



Finanzplan

Der Finanzplan stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2013
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.595.640
Saldo aus Investitionstätigkeit	-918.240
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-482.750
Jahresergebnis	-6.996.630

Um diesen Betrag erhöht sich der Liquiditätsbedarf der Gemeinde.

Im Finanzplan werden alle Ein- und Auszahlungen (einschl. derer aus Investitionstätigkeit) dargestellt.

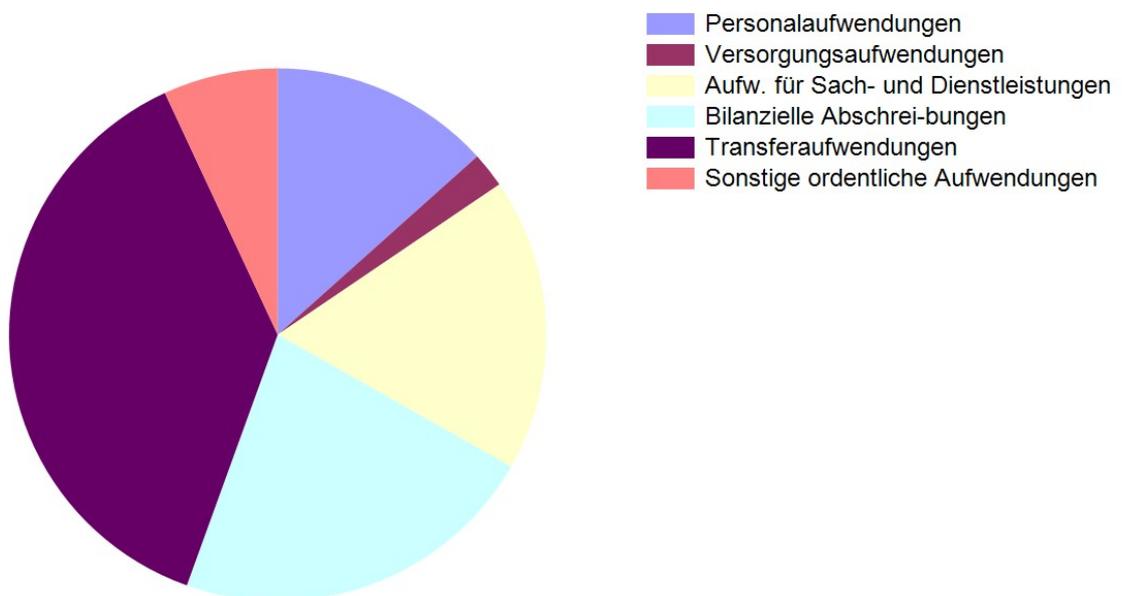
Ebenso sind hier die Tilgung von Investitionskrediten sowie die erforderliche Neuaufnahme veranschlagt.

Im Vergleich ergeben sich zwischen Ergebnisplan und Finanzplan bei einigen Positionen Abweichungen. Die Differenzen begründen sich dadurch, dass der Ergebnisplan zusätzlich nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen enthält (bspw. bilanzielle Abschreibung oder Erträge aus der Auflösung von Sonderposten).

3.2.2 Ordentliche Aufwendungen

Ordentliche Aufwendungen insgesamt

	2012	2013	2014	2015	2016
Personalaufwendungen	2.978.780	3.138.180	3.168.080	3.199.580	3.229.480
Versorgungsaufwendungen	502.400	490.400	497.800	502.800	506.800
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.756.350	3.778.700	3.956.750	3.874.750	3.922.250
Bilanzielle Abschreibungen	5.075.600	5.116.570	4.439.570	4.439.570	4.439.570
Transferaufwendungen	7.595.180	9.711.150	8.289.500	8.717.300	9.301.500
Sonstige ordentliche Aufwendungen	906.550	1.569.050	804.050	838.050	796.600



Personalaufwendungen

Bis auf die tarifliche Erhöhung sind die Personalaufwendungen 2013 identisch mit denen des Jahres 2012.

Für den Finanzplanungszeitraum 2013 bis 2016 wurden gem. den Orientierungsdaten tarifliche Erhöhungen von jeweils 1 % eingerechnet.

Die Verschiebung innerhalb der Personalaufwendungen (zwischen den Personal- und den Versorgungsaufwendungen) begründet sich aus dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2011. Hierbei wurde festgelegt, dass die Aufwendungen für aktive Beamte insgesamt Personal- und keine Versorgungsaufwendungen darstellen und somit hier geplant und gebucht werden müssen.

Abschreibungen

Unten aufgeführte Abschreibungsbeträge fallen voraussichtlich bei den Produkten an:

	Plan 2013
010111005 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten	65.000
010111006 Finanzverwaltung	350
010111008 Liegenschaftsverwaltung	12.500
010111010 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	5.500
020122001 Öffentliche Ordnung	550
020126001 Feuerlöschwesen, Feuerwehren	193.000
030211001 Grundschulen	99.000
030212001 Hauptschule	125.000
030243001 Sonstige schulische Aufgaben	0
050315002 Soziale Einrichtungen für Asylbewerber	7.900
060365001 Tageseinrichtungen für Kinder	24.600
060366001 Einrichtungen der Jugendarbeit	6.700
080424001 Sportplätze	4.400
080424002 Alte Turnhalle Hellenthal	15.200
080424003 Doppeltturnhalle	55.000
080424004 Umkleidegebäude Hellenthal und Sportjugendheim Reifferscheid	2.200
090511002 Allgemeine Bauverwaltung	2.800
100523001 Denkmalschutz und -pflege	3.400
110538001 Kanalisation	880.000
120541001 Straßen, Wege, Brücken, Plätze	1.350.000
120541002 Straßenbeleuchtung	142.000
120545001 Straßenreinigung	1.500
120546001 Parkplätze	52.000
130551001 Park- und Gartenanlagen	2.400
130551002 Aussichtsturm Weisser Stein	3.500
130551003 Sonstige Einrichtungen	5.550
130553001 Friedhöfe und Leichenhallen	21.700
130555001 Wirtschaftswege	1.850.000
130555002 Forstwirtschaftliche Unternehmen	120
150573003 Hilfebetriebe der Verwaltung - Bauhof -	115.000
150573005 Vereinsgenutzte Grundstücke	35.700
150573006 Grenzlandhalle	34.000
Gesamt	5.116.570

Transferaufwendungen

	2012	2013	2014	2015	2016
Kreisumlage	4.821.000	6.045.000	5.487.000	5.980.000	6.518.000
Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Zwecke	711.580	816.000	565.850	585.350	607.150
Umlage Wasserverband Eifel-Rur	1.507.000	1.457.250	1.457.250	1.457.250	1.457.250
Soziale Leistungen	75.600	149.200	149.200	149.200	149.200
Gewerbesteuerumlage	232.800	596.500	293.000	248.500	258.500
Umlage Fonds Deutsche Einheit	247.200	596.500	293.000	248.500	258.500

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2012	2013	2014	2015	2016
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte – Dienstreisen, Aus- und Fortbildung, Schutzkleidung	48.700	55.200	55.200	55.200	55.200
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	164.200	167.200	174.200	174.200	169.200
Mieten und Pachten	4.400	4.050	4.050	4.050	4.050
Leasing	60.450	45.650	45.650	45.650	43.400
Nutzungsentschädigungen, Jagdpachtanteile	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Geschäftsaufwendungen	415.010	1.078.600	305.600	340.600	305.600
Steuern und Versicherungen	116.000	108.200	108.200	108.200	108.200
Abwasserabgabe	0	63.200	63.200	63.200	63.200
Zinsen für Gewerbesteuererstattungen	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Verfügungsmittel	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Fraktionszuwendungen	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
Mitgliedbeiträge, Sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	76.490	25.650	26.650	25.650	26.450

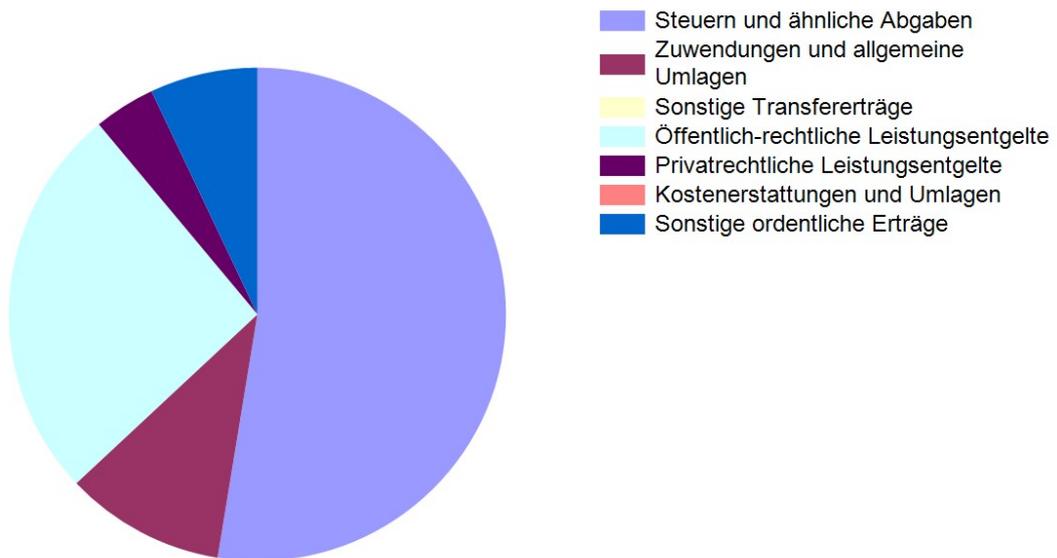
Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Leasinggeber	Gegenstand	Verw.Bereich	Dauer	Kosten pro Monat	Kosten pro Jahr
FFS-Group	Dienstwagen Hyundai I30CW	Allgemein	drei Jahre, ab März 2012	248,11 €	2.977,32 €
Südleasing GmbH	Photovoltaikanlagen Bauhof und Hauptschule	siehe vorne	30.11.2025	2.816,55 €	33.798,60 €
IBT, Düren	Kopierer, Drucker	Rathaus, Grundschulen und Hauptschule	unbestimmt	1.261,93 €	15.143,16 €

3.2.3 Ordentliche Erträge

Ordentliche Erträge insgesamt

	2012	2013	2014	2015	2016
Steuern und ähnliche Abgaben	8.455.100	7.912.000	8.233.500	8.555.500	8.870.500
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.747.000	1.852.490	2.704.990	3.169.990	3.263.990
Sonstige Transfererträge	350	200	200	200	200
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.205.700	4.423.800	4.550.800	4.682.800	4.820.800
Privatrechtliche Leistungsentgelte	497.200	681.900	571.200	571.500	571.800
Kostenerstattungen und Umlagen	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	1.320.674	1.264.770	1.019.170	997.770	994.670



Steuern und ähnliche Abgaben

	2012	2013	2014	2015	2016
Grundsteuer A	58.100	79.000	81.000	83.000	84.000
Grundsteuer B	1.100.000	1.246.500	1.270.000	1.294.000	1.317.000
Gewerbesteuer	4.100.000	3.000.000	3.126.000	3.248.000	3.358.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	2.281.600	2.658.000	2.804.000	2.953.000	3.107.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	515.600	504.000	520.000	537.000	554.000
Vergnügungs-, Hunde-, Zweitwohnungssteuer	130.100	145.500	145.500	145.500	145.500

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2012	2013	2014	2015	2016
Schlüsselzuweisungen	1.662.100	0	1.439.000	1.904.000	1.998.000
Ertr. Aufl. SoPo aus Zuwendungen	818.400	956.490	961.490	961.490	961.490
Landeszuw./Ausgleich überdurchschn. hohe Kanalgeb.	200.000	189.000	180.000	180.000	180.000
Sonstige Zuweisungen	66.500	707.000	124.500	124.500	124.500

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2012	2013	2014	2015	2016
Verwaltungsgebühren	51.000	61.500	61.500	61.500	61.500
Benutzungsgebühren	3.357.700	3.537.300	3.664.300	3.796.300	3.934.300
Ertr. aus Aufl. SoPo Beiträge	797.000	825.000	825.000	825.000	825.000

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	2012	2013	2014	2015	2016
Ertr. aus Verm. u. Verp. / Erst. Nebenkosten	163.700	162.200	162.500	162.800	163.100
Erträge aus Verkauf	333.500	519.700	408.700	408.700	408.700
Sonst. pr. rechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0

Sonstige ordentliche Erträge

	2012	2013	2014	2015	2016
Konzessionsabgaben	339.100	309.400	309.400	309.400	309.400
Ertr. Veräußerung Anlagevermögen	0	15.000	15.000	15.000	15.000
Bußgelder, Säumniszuschläge u.a.	41.500	46.000	46.000	46.000	46.000
Erträge Aufl. sonstige SoPo	613.000	620.070	403.070	403.070	403.070
Ertr. aus Auflösung von Rückstellungen	282.924	154.600	126.000	104.600	104.600
Andere sonstige ordentl. Erträge	44.150	119.700	119.700	119.700	116.600

3.2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	2012	2013	2014	2015	2016
aus Zuwendungen	3.037.200	3.418.600	2.078.600	1.088.600	1.088.600
aus der Veräußerung von Sachanlagen	100.000	95.000	145.000	145.000	145.000
aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0
aus Beiträgen u. ä. Entgelten	392.000	1.042.600	95.000	281.000	75.000
Sonstige Investitionseinzahlungen	490.800	325.000	435.000	0	0



Die **Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen** setzen sich im Wesentlichen aus Landeszuwendungen für Einzelmaßnahmen zusammen.

Zu den Landeszuwendungen gehören die allgemeine Investitionspauschale (675.000 €), die Schulpauschale (200.000 €), die Sportpauschale (40.000 €) und die Feuerwehrpauschale (70.000 €).

Die **Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten** setzen sich ausschließlich aus Erschließungs- und Anliegerbeiträgen im Kanal- und Straßenbau zusammen.

Maßnahme	HJ 2013	HJ 2014	HJ 2015	HJ 2016
Kanalanschlussbeiträge allg.	13.000	0	0	0
Kanalanschlussbeiträge Weißer Stein	23.000	0	0	0
Kanalanschlussbeiträge Oberschömbach	28.500	0	0	0
KAG-Beiträge Erw. Kanal Wollenberg	0	0	64.000	0
KAG-Beiträge Straßenbeleuchtung Burgstraße	14.100	0	0	0
KAG-Beiträge Straßenbau Miescheid	556.000	0	0	0
BauBG-Beiträge Straßenbau Miescheid	73.000	0	0	0
Erschließungsbeiträge Flachland	198.000	0	0	0
KAG-Beiträge Radweg Hellenthal	0	20.000	0	0
KAG-Beiträge Kölner Straße, Hellenthal	62.000			
BauBG-Beiträge Straßenbau Wollenberg	0	0	142.000	0
KAG-Beiträge Straßenbeleuchtung allgemein	5.000	5.000	5.000	5.000
Hausanschlusskosten nachträglich	70.000	70.000	70.000	70.000
Summe	1.042.600	95.000	281.000	75.000

Bei den **Sonstigen Investitionseinzahlungen** handelt es sich um Kostenerstattungen Dritter aus der Abwicklung von Baumaßnahmen.

3.2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	2012	2013	2014	2015	2016
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.000	188.900	52.000	52.000	50.000
Baumaßnahmen	4.525.500	5.214.000	2.577.000	786.000	485.000
Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	449.090	396.540	597.340	505.340	501.840
Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0



3.3 Entwicklung in verschiedenen Bereichen

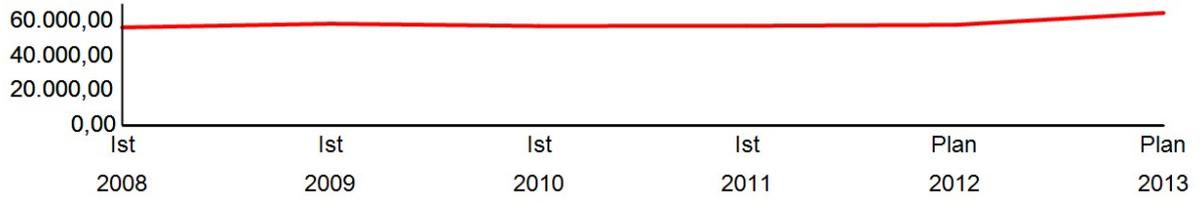
3.3.1 Erträge

3.3.1.1 Steuern

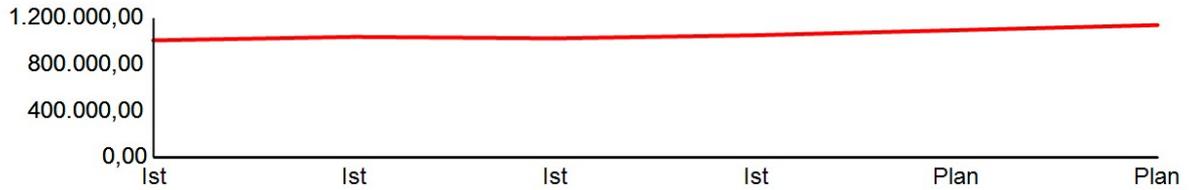
Die Einnahmen aus den gemeindlichen Steuern sind wesentlich durch die Gewerbesteuer bestimmt. Die enormen Schwankungen bei dieser Einnahmeart führen dazu, dass auch die auf der Grundlage der Steuerkraft festgesetzten Transferleistungen (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage u.a.) im Nachgang zu diesen Zahlungen sich sehr stark verändern. Weiterhin wird auf der Grundlage der Steuerkraft auch die Schlüsselzuweisung berechnet.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
Grundsteuer A	56.639,42	58.794,37	57.440,26	57.540,24	58.100	79.000
Grundsteuer B	1.012.273,37	1.042.002,36	1.029.456,60	1.056.219,83	1.100.000	1.246.500
Gewerbesteuer	10.545.423,04	1.992.511,10	2.776.703,06	6.875.534,25	4.100.000	3.000.000
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.400.495,00	2.358.537,00	2.163.041,00	2.352.341,00	2.281.600	2.658.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	515.888,00	493.133,00	498.271,00	525.923,00	515.600	504.000
Leistungen Familienausgleich	214.295,00	244.879,00	275.536,00	257.840,13	269.700	279.000
Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungsteuer	167.114,86	115.024,19	158.940,05	148.294,15	130.100	145.500
Gesamt	14.912.128,69	6.304.881,02	6.959.387,97	11.273.692,60	8.455.100	9.176.000

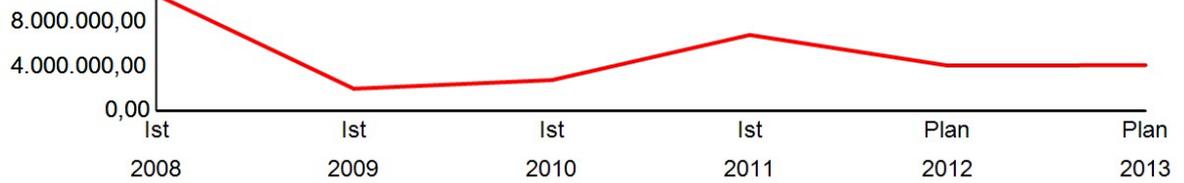
Grundsteuer A



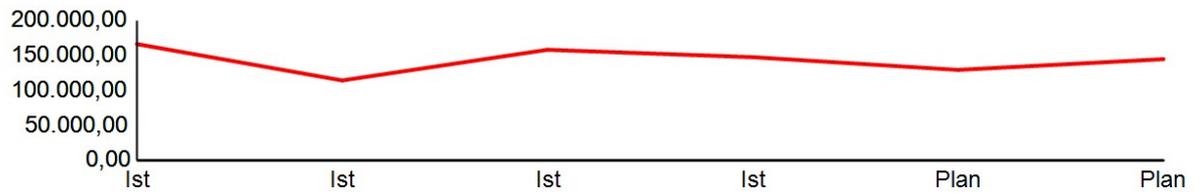
Grundsteuer B



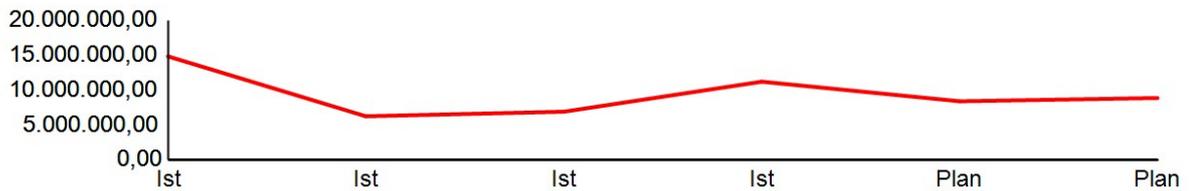
Gewerbsteuer



Zweitwohnungssteuer u.a.



Gesamt



Die Hebesätze für die Grundsteuer A und Grundsteuer B sowie der Hebesatz für die Gewerbesteuer müssen zum Haushaltsausgleich im Jahre 2021 erhöht werden. Die Grundsteuer A wird auf 350 %, die Grundsteuer B auf 450 % und die Gewerbesteuer auf 426 % angehoben.

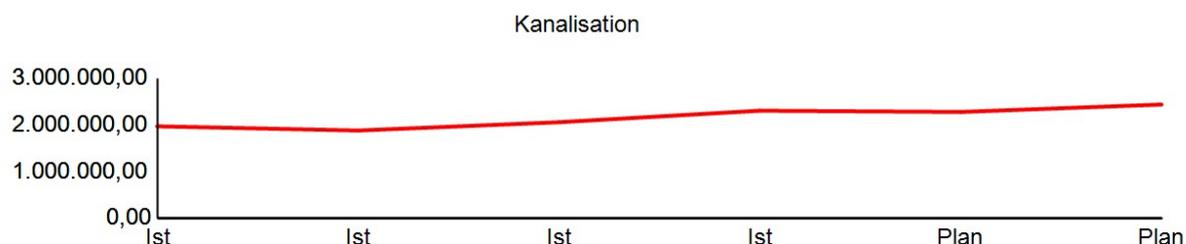
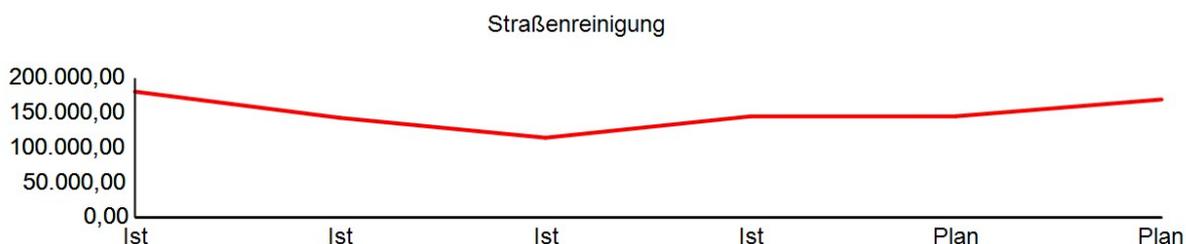
Ein Haushaltsausgleich im Jahr 2021 ist nur dann möglich, wenn die Hebesätze ab dem Haushaltsjahr 2018 für die Grundsteuer B auf 500 % und für die Gewerbesteuer auf 430 % angehoben werden.

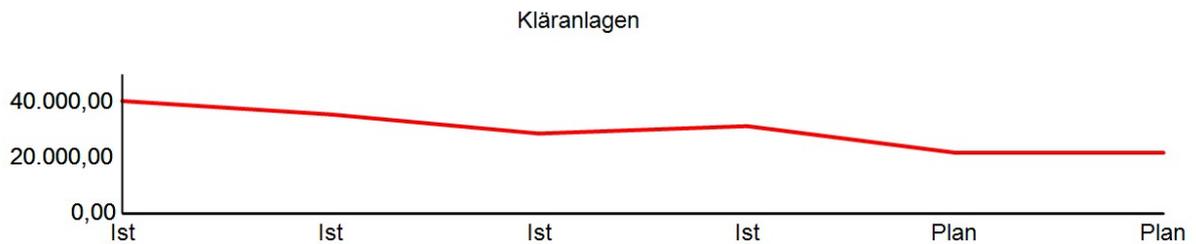
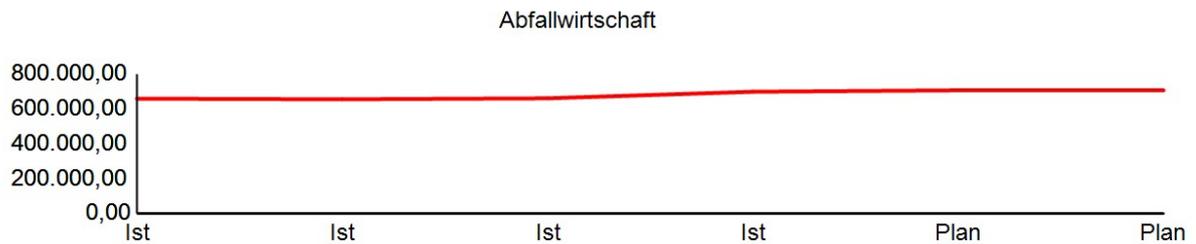
Diese Erhöhung ist erforderlich, wenn die Entwicklung so verläuft, wie dies für die Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes angenommen wurde. Sollte eine Verbesserung eintreten, wird diese Erhöhung nicht erforderlich werden. Umgekehrt gilt aber auch, wenn die künftige Entwicklung sich schlechter als angenommen darstellt, muss der Haushaltsausgleich durch Einsparungen im ordentlichen Aufwand realisiert werden oder die Hebesätze müssen noch stärker angehoben werden.

3.3.1.2 Gebühren

Die Gemeinde erhebt für die kostenrechnenden Einrichtungen Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz. Die Gebührenberechnungen werden so aufgestellt, dass die Erträge die Aufwendungen decken. In den letzten Jahren ist ein leichter Anstieg bei Gebührenbelastungen festzustellen.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
120545001 Straßenreinigung	181.297,21	143.607,48	115.117,80	145.840,25	146.000	170.000
110538001 Kanalisation	1.981.872,65	1.892.337,27	2.070.168,21	2.317.752,78	2.290.000	2.450.000
110537001 Abfallwirtschaft	661.934,57	658.398,01	663.824,88	701.911,41	710.000	710.000
110538002 Kleinkläranlagen	40.551,43	35.746,83	28.891,88	31.546,57	22.000	22.000





3.3.1.3 Finanzausweisungen

Aufgrund des Einbruchs bei der Gewerbesteuer in den Jahren 2009 und 2010 sind im Jahr 2011 1.517.364,00 € und im Jahr 2012 1.662.10,01 € an Schlüsselzuweisungen geflossen. Durch die Umstellung bei der Berechnung für die Schlüsselzuweisung erhält die Gemeinde in den Jahren, in denen Gewerbesteuer nicht überproportional ansteigt, Schlüsselzuweisungen. Die Berechnung der Gewerbesteuer geht von den vom Finanzamt für das Folgejahr festgesetzten Vorauszahlungen aus.

Die Sport- und Schulpauschale beträgt 40.000 € bzw. 200.000 € und ist seit Jahren unverändert. Diese Beträge kann die Gemeinde für investive Maßnahmen in den genannten Bereich einsetzen.

Die Höhe der Gewerbesteuerumlage, der Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit bzw. der Kreisumlage richtet sich wesentlich nach der Steuerkraft der Gemeinde. Die Höhe dieser Belastungen wird nach einer vorjährigen Referenzperiode (01.07 – 31.12. Vorjahr und 01.01. – 30.06. laufendes Jahr) berechnet.

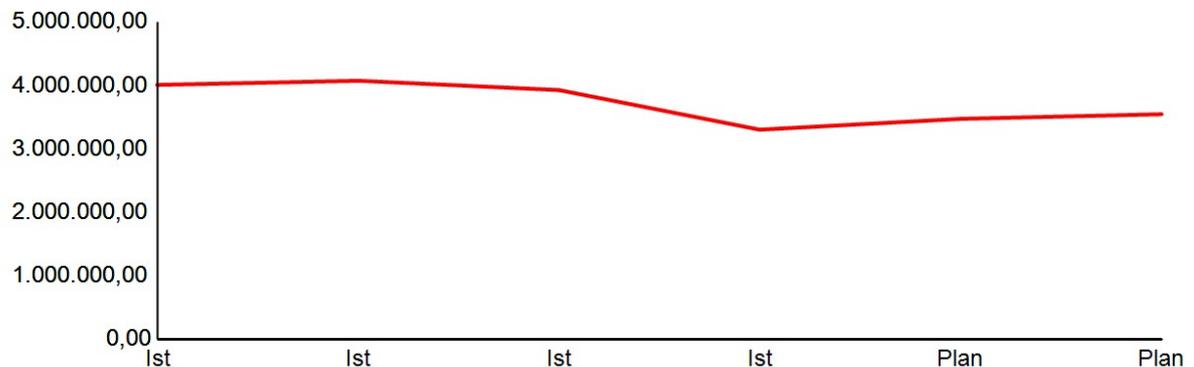
3.3.2 Aufwendungen

3.3.2.1 Personalkosten

Die Personalkostenentwicklung in der Gemeinde Hellenthal ist in den vergangenen Jahren stetig gesunken. Lediglich die tariflichen Steigerungen des letzten Tarifabschlusses begründen die Steigerungen der Jahre 2012 und 2013. Der Rückgang der Personalkosten im Jahr 2011 ist auf die Übertragung der Kindergärten auf die AWO zurückzuführen. Weitere Erläuterungen siehe und lfd. Nr. 3.2.2.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
5011000 Dienstbezüge Beamte	391.352,84	431.967,01	338.944,39	341.400	347.900	362.400
5011001 Veränderung der Rückstellungen Beamte	0,00	149.547,00	135.537,00	107.264	0	18.130
5012000 Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	2.546.067,31	2.414.974,14	2.263.639,06	1.885.569	2.054.600	2.095.700
5012001 Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	0,00	0,00	154.793,71	27.209	0	55.950
5019000 Dienstbezüge sonst. Beschäft.	9.736,50	12.947,63	11.615,00	9.567	6.080	6.700
5022000 Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	188.027,55	184.018,71	189.857,58	155.568	163.800	157.100
5029000 Beitr. Versorg.-kasse so Besch	0,00	145,96	139,56	188	0	0
5032000 Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	514.817,89	510.201,83	457.122,00	386.575	404.600	440.100
5039000 Beitr. ges. Soz.-Vers. s.Besch	0,00	3.676,78	3.423,67	2.627	1.800	2.100
5121000 Versorg.aufw. Beamte	256.606,92	262.079,75	273.515,98	424.357	363.000	364.900
5121001 Versorg.bez. Beamte	0,00	0,00	0,00	0	7.000	4.900
5141000 Beihilfen,Unterstützungen dgl.	110.017,23	112.744,46	106.823,81	128.067	120.000	119.900
5141001 Beihilfen,Unterstützungen dgl.	0,00	0,00	0,00	0	0	0
5151000 Zuf. zu PRS für Vers.empfänger	0,00	0,00	0,00	-158.014	0	0
5161000 Zuf. zu BRS für Vers.empfänger	0,00	0,00	0,00	0	12.400	700
Gesamt	4.016.626,24	4.082.303,27	3.935.411,75	3.310.378	3.481.180	3.628.580

Personalaufwand



3.3.2.2 Feuerwehr

Der Zuschussbedarf für den Bereich Feuerlöschwesen/Feuerwehren war bis zum Jahr 2008 konstant. Durch die Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement müssen zusätzlich ab dem Jahr 2009 die Abschreibungen erwirtschaftet werden.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
4121000 Bedarfszuweisungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000	1.000
4161000 Ertr. Aufl. SoPo aus Zuwendung	0,00	126.283,83	126.283,83	129.164,79	91.000	127.000
4311000 Gebühren	13.086,19	11.179,62	5.430,57	7.876,97	6.000	6.000
4411000 Mieten und Pachten	50,00	50,00	50,00	50,00	0	0
4542000 Ertr. Veräuß. VG > 410 EURO	0,00	0,00	0,00	133,43	0	0
4581010 Erträge aus dem Abgang von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	1,00	0	0
4591000 Andere so. ord. Erträge	3.674,59	3.674,59	3.674,59	3.674,59	1.000	1.000
Gesamt	9361,60	118828,80	124577,85	140900,78	100.000	135.000

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
5011000 Dienstbezüge Beamte	0,00	10.043,15	7.866,83	1.684,14	0	0
5012000 Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	4.217,19	11.076,08	10.394,25	15.688,06	18.400	18.700
5012001 Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	0,00	0,00	522,30	111,97	0	100
5022000 Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	316,00	831,13	876,17	1.269,61	1.500	1.400
5032000 Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	867,18	2.288,66	2.111,58	3.143,37	3.700	3.900
5121000 Versorg.aufw. Beamte	0,00	6.461,63	4.847,06	2.045,12	0	0
5141000 Beihilfen,Unterstützungen dgl.	0,00	2.439,60	1.886,34	617,20	0	0
5211000 Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	9.873,54	19.545,27	10.518,16	6.778,99	20.500	19.000
5221000 Unterh. so. unbew. Vermögen	1.462,68	1.089,36	959,31	585,76	1.600	1.600
5241000 Bewirtschaftung	31.529,50	20.645,53	41.177,64	36.363,40	32.500	40.000
5251000 Unterhaltung von Fahrzeugen	35.074,30	40.885,56	36.796,15	30.231,09	35.000	35.000
5255000 Unterhaltung so. bew. Vermögen	14.956,99	23.753,66	63.752,68	52.045,32	9.600	59.600
5281000 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	1.989,47	1.498,81	1.595,60	714,00	6.000	2.000
5318000 Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	1.080	1.100
5421000 Aufw. für ehreamt. Tätigkeit	33.837,92	13.121,26	31.848,18	29.066,95	30.000	30.000
5431000 Geschäftsaufwendungen	2.904,26	3.257,17	6.375,57	5.366,23	8.700	9.700
5431001 Geschäftsaufwendungen	1.415,79	1.659,39	2.235,88	119,74	0	0
5441000 Steuern, Vers., Schadensfälle	6.298,51	673,55	7.515,03	17.557,91	8.000	8.000
5471000 Wertveränderung bei bewegliches Sachanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0
5499000 Mitgliedsbeiträge	2.715,00	2.916,00	2.864,50	3.030,50	3.000	3.100
5499001 Übrige sonst. Aufwendungen lfd. Verwaltung	3.408,99	6.551,34	1.279,99	979,44	54.700	3.500
5711000 Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	192.019,93	192.019,93	194.989,19	185.000	193.000
5711900 Aufwand für Festwerte	0,00	0,00	33.112,55	0,00	50.600	0
5811000 Innere Verrechnungen	1.755,84	4.533,33	3.831,88	2.876,77	4.600	2.900
Gesamt	152.623,16	365.290,41	464.387,58	405.264,76	474.480	432.600

3.4 Konkrete Entwicklungen des Haushaltes

3.4.1 Markante Veränderungen

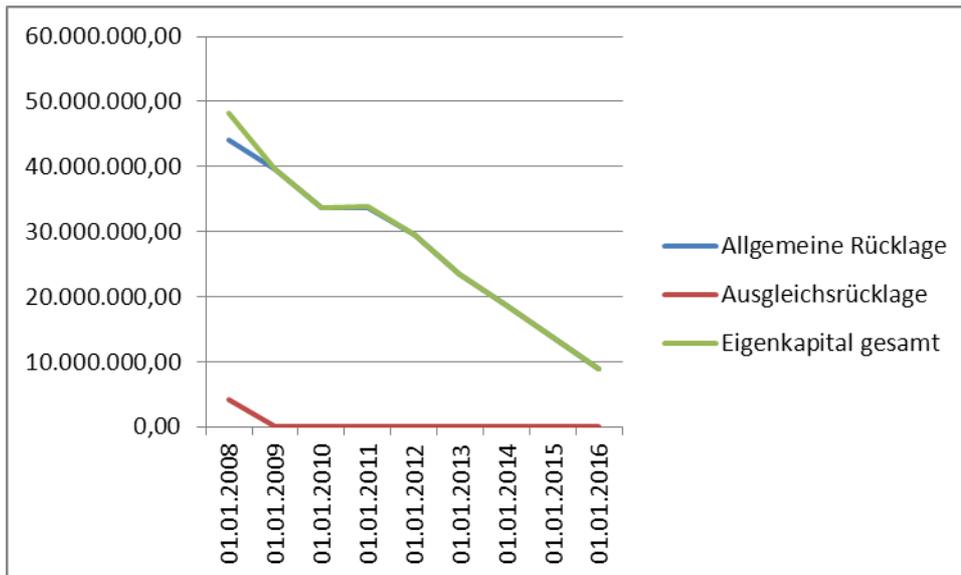
3.4.1.1 Eigenkapital

Zur Deckung des Haushaltsdefizits wird nach §§ 75 und 76 GO die Ausgleichsrücklage herangezogen. Die Ermittlung der Ausgleichsrücklage erfolgte nach § 75 GO. Nach der vorgesehenen Berechnung beläuft sich die Ausgleichsrücklage auf 4.196.473,83 €. Dieser Betrag wurde in Gänze zum Ausgleich des Ergebnisplanes für das Rechnungsjahr 2009 eingesetzt. Darüber hinaus ist zum Ausgleich des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2009 eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 4.470.170,75 € notwendig geworden. Zum Ausgleich des Haushaltes für das Rechnungsjahr 2010 ist eine Entnahme in Höhe von 5.909.171,22 € erforderlich gewesen. Das Jahr 2011 hat mit einem Überschuss in Höhe von 100.110,24 € abgeschlossen. Dieser begründet sich unter anderem durch einen Mehrertrag bei der Gewerbesteuer (rund 4,4 Mio €) und durch einen Mehrertrag bei der Schlüsselzuweisung (rund 430 T€). Dieser Überschuss wird voraussichtlich in die Ausgleichsrücklage eingestellt. Für den Ausgleich des Ergebnisplanes des Rechnungsjahres 2012 wird dieser dann wieder entnommen und zusätzlich ist eine weitere Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 4.180.715,76 € erforderlich. Das Haushaltsjahr 2013 wird mit einem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 8.144.880 € abschließen.

Mittelfristig entwickelt sich das Eigenkapital der Gemeinde Hellenthal wie folgt:

	Ergebnis	Allgemeine Rücklage	Ausgleichsrücklage	Stand Eigenkapital zum 31.12.
		Verwendung		
Eigenkapital zum 01.01.2009		44.100.684,95	4.196.473,83	48.297.158,78
- Jahresfehlbetrag 2009	-8.666.644,58			48.297.158,78
= Eigenkapital zum 31.12.2009		-4.470.170,75	-4.196.473,83	39.630.514,20
- Jahresfehlbetrag 2010	-5.909.171,22			39.630.514,20
=Eigenkapital zum 31.12.2010		-5.909.171,22		33.721.342,98
+ Jahresüberschuss 2011	100.110,24			33.721.342,98
=Eigenkapital zum 31.12.2011			100.110,24	33.821.453,22
- geplanter Fehlbetrag 2012	-4.280.826,00			33.821.453,22
= Eigenkapital zum 31.12.2012		-4.180.715,76	-100.110,24	29.540.627,22
- geplanter Fehlbetrag 2013	-8.144.880,00			29.540.627,22
=Eigenkapital zum 31.12.2013		-8.144.880,00		21.395.747,22
- geplanter Fehlbetrag 2014	-4.534.880,00			21.395.747,22
=Eigenkapital zum 31.12.2014		-4.534.880,00		16.860.867,22
- geplanter Fehlbetrag 2015	-4.008.280,00			16.860.867,22
= Eigenkapital zum 31.12.2015		-4.008.280,00		12.852.587,22
- geplanter Fehlbetrag 2016	-4.047.230,00			12.852.587,22
=Eigenkapital zum 31.12.2016		-4.047.230,00		8.805.357,22

Mittelfristige Entwicklung des Eigenkapitals



Da die Ausgleichsrücklage bereits im ersten Jahr nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement gänzlich aufgebraucht wird, müssen alle Fehlbeträge bis zum Jahr 2011 direkt aus der Allgemeinen Rücklage entnommen werden. Der erzielte Überschuss des Jahres 2011 wird zum Ausgleich des Fehlbetrages 2012 herangezogen werden. Alle weiteren Fehlbeträge sind dann wieder unmittelbar der Allgemeinen Rücklage zu entnehmen. Nach dem derzeitigen Haushaltssicherungskonzept wird voraussichtlich im Jahr 2021 ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden können.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und Grundsteuer B sowie der Hebesatz für die Gewerbesteuer müssen zum Haushaltsausgleich im Jahre 2021 erhöht werden. Die Grundsteuer A wird auf 350 %, die Grundsteuer B auf 450 % und die Gewerbesteuer auf 426 % angehoben.

Ein Haushaltsausgleich im Jahr 2021 ist nur dann möglich, wenn die Hebesätze ab dem Haushaltsjahr 2018 für die Grundsteuer B auf 500 % und für die Gewerbesteuer auf 430 % angehoben werden.

Diese Erhöhung ist erforderlich, wenn die Entwicklung so verläuft, wie dies für die Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes angenommen wurde. Sollte eine Verbesserung eintreten, wird diese Erhöhung nicht erforderlich werden. Umgekehrt gilt aber auch, wenn die künftige Entwicklung sich schlechter als angenommen darstellt, muss der Haushaltsausgleich durch Einsparungen im ordentlichen Aufwand realisiert werden oder die Hebesätze müssen noch stärker angehoben werden.

Fazit:

Durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage wird das Eigenkapital der Gemeinde verringert. Die Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 Ziff. 2 liegen vor, da der auszuweisende Ansatz aus der Allgemeinen Rücklage in der Schlussbilanz diese um mehr als 10 % verringert.

Der Haushalt der Gemeinde Hellenthal unterliegt somit auch im neuen Haushaltsrecht den Einschränkungen eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Hellenthal ist – abgesehen von der Erfüllung der übrigen formellen Voraussetzungen – nur genehmigungsfähig, wenn der mit dem HSK 2012 genehmigte Konsolidierungszeitraum bis 2021 weiterhin eingehalten werden kann. Nach der Finanzplanung und dem Haushaltssicherungskonzept kann diese Zielvorgabe weiterhin erreicht werden.

3.4.1.2 Kredite/Verschuldung**Schaubild Liquiditätskredite/langfristige Kredite**

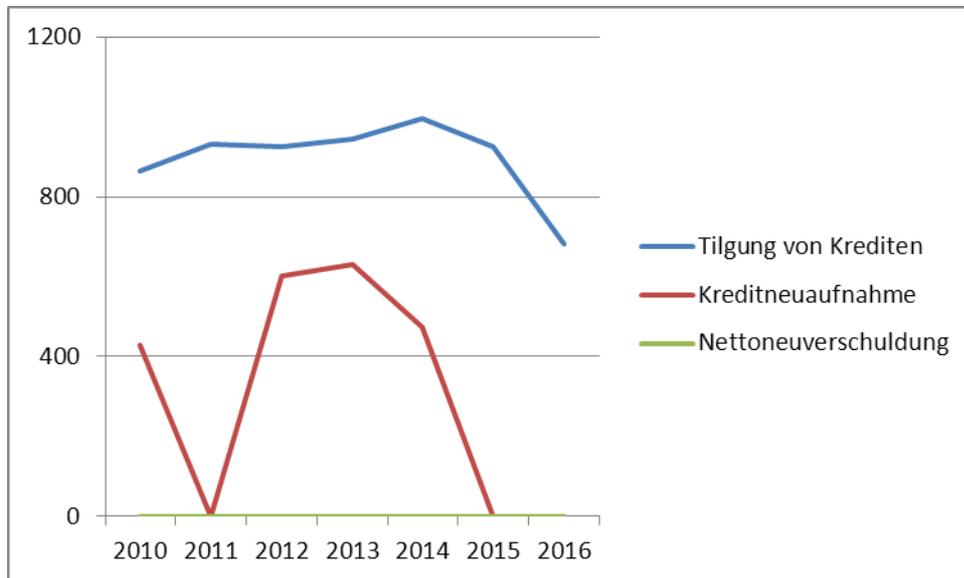
Im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2013 ist eine langfristige Kreditaufnahme in Höhe von 462.250 € vorgesehen. Die Höhe der Kreditaufnahme resultiert zum Teil daraus, dass im Rechnungsjahr 2013 Investitionen erfolgen, die aus der angesparten Investitions-, Schul- und Sportpauschale finanziert werden.

Die Gemeinde finanziert allerdings große Beträge über den Aufwand. Diese wiederum führt dazu, dass die Inanspruchnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung stark angestiegen ist. Mittelfristig wird die Höhe der Liquiditätskredite die der langfristigen übersteigen. Diese Tendenz ist im Jahr 2011 bereits zeitweise aufgetreten.

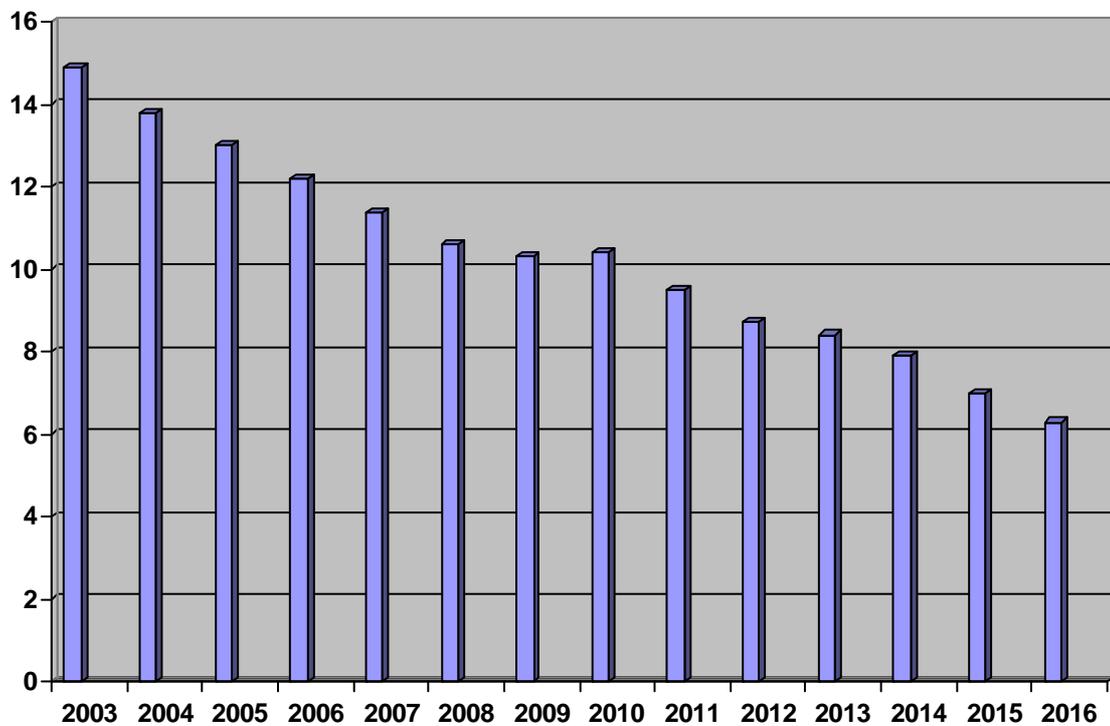
In der Haushaltssatzung ist vorgesehen, die Höhe der Kredite zur Liquiditätssicherung auf 25 Mio € festzusetzen. Diese Kreditermächtigung wird allerdings nur dann in Anspruch genommen, wenn die Liquidität der Gemeindekasse dies erforderlich macht.

Entwicklung Kreditaufnahme, Tilgung, Nettoneuverschuldung in TEUR

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Tilgung von Krediten	865	930	924	945	997	924	680
Kreditneuaufnahme	430	0	602	630	473	0	0
Nettoneuverschuldung	0	0	0	0	0	0	0

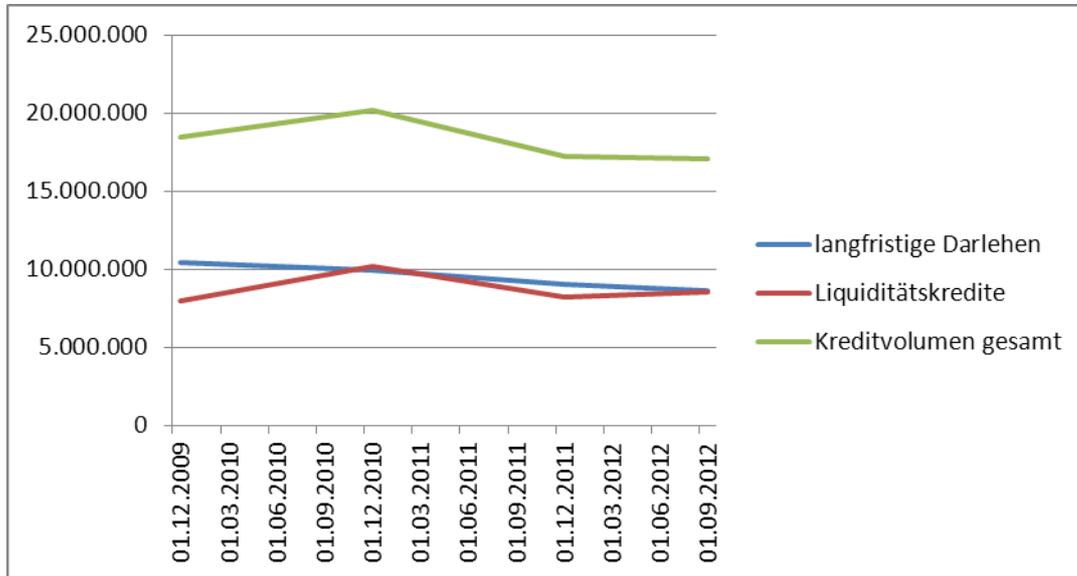


Entwicklung der Schulden in Millionen



Stand langfristige Darlehen und Liquiditätskredite

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	30.09.2012
langfristige Darlehen	10.424.830	9.965.514	9.050.827	8.594.248
Liquiditätskredite	8.000.000	10.200.000	8.200.000	8.500.000
Kreditvolumen gesamt	18.424.830	20.165.514	17.250.827	17.094.248



3.4.2 Budgets

3.4.2.1 Produktbudget

Für alle Produkte werden Budgets gebildet. Verantwortlich für diese Budgets sind die im Haushaltsplan ausgewiesenen verantwortlichen Personen.

3.4.2.2 Sachkostenbudget

Abweichend von den Produktbudgets werden Budgets für die unter § 9 der Haushaltssatzung genannten Sachkostenbereiche gebildet. Diese Sachkostenbereiche sind nach der Zuordnungsvorschrift zur Finanzstatischen Anforderungen über Erträge und Aufwendungen nach dem NKF (Kontenklassen) gebildet worden.

4. Interne Leistungsbeziehungen

Ein Ziel der Reform des gemeindlichen Haushaltsrechts ist es, zukünftig den Ressourcenverbrauch sowie das Ressourcenaufkommen möglichst vollständig im gemeindlichen Haushalt darzustellen. Die Gemeinden sollen sich daher bemühen, ihren Ressourcenverbrauch und ihr Ressourcenaufkommen so genau und so verursachungsgerecht wie möglich zu erfassen. Es ist daher geboten, auch die internen Leistungsbeziehungen zu erfassen, damit die aus der Aufgabenerledigung entstehenden Aufwendungen und Erträge insgesamt ermittelt und ausgewiesen werden. Insbesondere in Produkt- oder Fachbereichen, in denen der Ressourcenverbrauch durch eine entsprechende Gestaltung der Entgelte (Erträge) für die Inanspruchnahme der gemeindlichen Leistungen oder Einrichtungen ganz oder zum Teil gedeckt wird, bedarf es einer solchen Vorgehensweise.

Eine interne Leistungsverrechnung (Erfassung und Zuordnung zu den einzelnen Produkten) erfolgt bei der Gemeinde Hellenthal für den Bereich des gemeindlichen Bauhofes bereits seit Jahren.

Ab dem Haushaltsjahr 2009 werden auch die internen Kosten (Gemeinkosten) des Bauhofes auf die entsprechenden Produkte/Kostenstellen verteilt werden. Der Aufwand ist daher bei den Produkten entsprechend erhöht und der Ertrag bei Produkt 150 573 003 4811000 – Hilfsbetriebe der Verwaltung -Bauhof eingestellt.

Weitere Gemeinkosten werden nach Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung im Jahr 2012 verursachungsgerecht zugeordnet und verteilt. Hierunter fällt beispielsweise der Geschäftsaufwand in der Verwaltung, die Kosten der EDV und ähnliches.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen:

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben					
	2013	2014	2015	2016	20..	20..
	1	2	3	4	5	6
Software "Papierloser Sitzungsdienst" 10.000	5.000					
Sanierung Rathaus-Nebengebäude 37.000						
Anbau Rathaus 25.000						
Einführung Digitalfunk 70.000						
Einrichtung Koordinierungsstelle - Hardware 2.000						
Ausst. Schulungsraum FWGH Hellenthal 2.500						
Rettungssatz LG Kreuzberg 12.000						
Sanierung der Hauptschule 200.000	325.000					
Kanalisierungsmaßnahmen ABK, Phase II 3.000.000						
Grundstücksanschlüsse 70.000						
Bauliche Sanierung gem. SÜwV/Kan 100.000						
Erw. Schmutzwasserkanal Hecken 10.000						
Straßensanierung Hellenthal-Flachsland 660.000						
Straßensanierung Dechant-P.-Str./Grenzstr. 695.000						
Platzgestaltung Kirchenvorplatz Hellenthal 185.000						
Rad-Gehweg Hellenthal (Schoeller b. B'thal) 30.000	180.000					
Ern. Burgstraße Reifferscheid 47.000						
Erneuerung Straßenbeleuchtg. Ingersberg/Eichen 55.000						
Aussichtsturm Weisser Stein 186.900						
Sanierung Grenzlandhalle 95.000						
Summe: 5.492.400	510.000					
Nachrichtlich: im Finanzplan vor- gesehene Kredit- aufnahmen 462.250	472.740					

Gemeinde Hellenthal
 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010
 Bilanz

AKTIVA	31.12.2010			31.12.2009			PASSIVA	31.12.2010			31.12.2009		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. ANLAGEVERMÖGEN							1. EIGENKAPITAL						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			61.326,38			36.811,50	1.1 Allgemeine Rücklage	39.630.514,20			44.100.684,95		
1.2 Sachanlagen							1.2 Sonderrücklage	0,00			0,00		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							1.3 Ausgleichsrücklage	0,00			4.196.473,83		
1.2.1.1 Grünflächen	843.486,46			858.323,02			1.4 Jahresfehlbetrag	-5.909.171,22	33.721.342,98		-8.666.644,58	39.630.514,20	
1.2.1.2 Ackerland	1.498.083,43			1.511.633,89			2. SONDERPOSTEN						
1.2.1.3 Wald, Forsten	9.710.260,03			9.704.487,68			2.1 für Zuwendungen	23.560.292,95			23.481.194,63		
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.694.349,96	13.746.179,88		1.316.734,87	13.391.179,46		2.2 für Beiträge	23.507.050,33			23.536.226,74		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							2.3 für den Gebührenaussgleich	34.179,05			116.622,11		
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.433.163,21			1.658.059,00			2.4 Sonstige Sonderposten	6.044.337,22	53.145.859,55		6.655.209,88	53.789.253,36	
1.2.2.2 Schulen	5.624.318,90			5.800.517,51			3. RÜCKSTELLUNGEN						
1.2.2.3 Wohnbauten	182.636,70			188.148,06			3.1 Pensionsrückstellungen	5.853.818,00			5.321.543,00		
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	7.051.937,02	14.292.055,83		7.093.218,49	14.739.943,06		3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00			0,00		
1.2.3 Infrastrukturvermögen							3.3 Instandhaltungsrückstellungen	397.006,66			138.713,31		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	6.279.913,36			6.282.049,90			3.4 Sonstige Rückstellungen	844.440,17	7.095.264,83		681.731,29	6.141.987,60	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.202.663,46			4.295.155,07			4. VERBINDLICHKEITEN						
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00			0,00			4.1 Anleihen	0,00			0,00		
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	26.771.194,34			26.888.424,58			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	43.091.167,64			45.509.175,10			4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00		
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	67.479,89	80.412.418,69		72.447,38	83.047.252,03		4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00		
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00			0,00			4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	129.726,97			90.286,52			4.2.4 vom öffentlichen Bereich	593.261,32			0,00		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.244.004,17			1.819.244,47			4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	9.985.676,21			10.467.840,56		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	307.348,80			358.117,37			4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	10.206.891,41			8.005.450,00		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.524.552,96	113.656.287,30		2.937.028,66	116.383.051,57		4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00		
1.3 Finanzanlagen							4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	415.728,91			297.925,46		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00			0,00			4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.064,01			1.888.246,60		
1.3.2 Beteiligungen	2.660.706,37			2.616.419,54			4.7 Erhaltene Anzahlungen	3.241.818,39	23.915.884,43		104.693,42	20.765.220,05	
1.3.3 Sondervermögen	0,00			0,00			4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	65.769,51					
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	73.818,61			71.253,24			5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		1.599.957,00				1.631.692,32
1.3.5 Ausleihungen													
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00			0,00									
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00			0,00									
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00			0,00									
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	500,00	500,00	2.735.024,98	255,64	255,64	2.687.928,42							
2. UMLAUFVERMÖGEN			116.452.638,66			119.107.791,49							
2.1 Vorräte													
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00			0,00									
2.1.2 Baugrundstücke zur Veräußerung	1.081.699,52		1.081.699,52			1.384.685,49							
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände													
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen													
2.2.1.1 Gebühren	208.606,59			119.985,94									
2.2.1.2 Beiträge	373.104,51			340.118,16									
2.2.1.3 Steuern	167.470,83			130.031,22									
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	3.998,42			21.091,19									
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	203.165,64	956.345,99		164.475,22	775.701,73								
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen													
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	49.290,52			65.900,38									
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	24.980,52			15.835,53									
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00			0,00									
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00			0,00									
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	74.271,04		0,00	81.735,91								
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände			0,00		0,00	857.437,64							
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,00			0,00							
2.4 Liquide Mittel			856.083,74			556.234,79							
			2.968.400,29			2.798.357,92							
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG			57.269,84			52.518,12							
			119.478.308,79			121.958.667,53				119.478.308,79			121.958.667,53

Entwicklung Eigenkapital

einschl. der Abschlüsse
2009-2011

Eigenkapital zum 01.01.2009	48.297.158,78
- Ergebnis 2009	-8.666.644,58
= Eigenkapital zum 31.12.2009	39.630.514,20
- geplantes Jahresergebnis 2010	-5.909.171,22
= Eigenkapital zum 31.12.2010	33.721.342,98
- geplantes Jahresergebnis 2011	100.110,24
= Eigenkapital zum 31.12.2011	33.821.453,22
- geplantes Jahresergebnis 2012	-4.280.826,00
= Eigenkapital zum 31.12.2012	29.540.627,22
- geplantes Jahresergebnis 2013	-8.144.880,00
= Eigenkapital zum 31.12.2013	21.395.747,22
- geplantes Jahresergebnis 2014	-4.534.880,00
= Eigenkapital zum 31.12.2014	16.860.867,22
- geplantes Jahresergebnis 2015	-4.008.280,00
= Eigenkapital zum 31.12.2015	12.852.587,22
- geplantes Jahresergebnis 2016	-4.047.230,00
= Eigenkapital zum 31.12.2016	8.805.357,22
- geplantes Jahresergebnis 2017	-3.082.700,00
= Eigenkapital zum 31.12.2017	5.722.657,22
- geplantes Jahresergebnis 2018	-2.192.300,00
= Eigenkapital zum 31.12.2018	3.530.357,22
- geplantes Jahresergebnis 2019	-1.390.500,00
= Eigenkapital zum 31.12.2019	2.139.857,22
- geplantes Jahresergebnis 2020	-686.300,00
= Eigenkapital zum 31.12.2020	1.453.557,22
- geplantes Jahresergebnis 2021	123.000,00
= Eigenkapital zum 31.12.2021	1.576.557,22

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraus- sichtlicher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres ***	Voraus- sichtlicher Stand zum Ende des H-Jahres
	1	2	3
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00		
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00
2.4.3 von Gemeinden (GV)	575.065,60	555.160,40	534.945,14
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	8.475.761,06	7.594.589,74	7.176.413,64
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt	8.348.667,01	11.200.000,00	15.000.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.174,62	350.000,00	350.000,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.236,83	0,00	0,00
7. Erhaltene Anzahlungen	4.455.809,37	4.000.000,00	3.500.000,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten	187.786,29	70.000,00	100.000,00
9. Summe aller Verbindlichkeiten	22.382.500,78	23.769.750,14	26.661.358,78
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung			
von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.			

* Stand 31.12.2011 abzgl. geplanter Tilgung 2012/2013 zzgl. Kreditaufnahme

** Stand 31.12.2011 zzgl. Veränderung Liquide Mittel im HJ 2012/2013

*** vorsichtige Schätzung

Zuwendungen an Fraktionen Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen
		2013 €	2012 €	2011 €	
1	2	3	4	5	6
1	CDU	1.965	1.965	1.879	Geschäftsaufwand und Pauschale für die kommunal-politische Weiterbildung und kleinerer Geschäfts- bedürfnisse
2	BVH	985	985	680	
3	SPD	1.720	1.720	1.488	
4	UWV	985	985	705	
5	Bündnis 90/Die Grünen	860	860	620	
6	FDP	1.110	1.110	1.104	

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion:				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013 €	Geldwert Vorjahr 2012 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaften für die Fraktionsarbeit	-	-		
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-		
3. Bereitstellung von Räumen	-	-		
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung	-	-		
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für	-	-		
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges	-	-		

Stellenplan

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe											
		1	2	3	S4	5	6	S6	S7	8	9	10	S10
1	2	3											

	Insgesamt (geringe Rundungsdifferenzen möglich)	2,70	4,55	0,29		3,40									
--	---	------	------	------	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Summe Vollzeitstellen insgesamt		10,94													
--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Erläuterungen:

- In der Zusammenstellung sind die **tariflich Beschäftigten** aus den Bereichen, Schulen, Forst, Raumpflege und Sonstige (z.B. Anlagenpflege, Hausmeister etc.) aufgeführt.
- Zu jedem Produkt sind die jeweiligen **Anteile einer Vollzeitstelle in v.H.** aufgeführt.
- In der Gesamtsumme sind zu den einzelnen Entgeltgruppen die Anzahl der **Vollzeitstellen** angegeben.

Stellenübersicht 2013
 Teil B: Aufteilung nach Produkten
Tariflich Beschäftigte (Verwaltung)

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe													
		1	2	3	S4	5	6	S6	S7	8	9	10	S10	11	12
1	2														

010.111.001	Gemeindeorgane – Rat und Ausschüsse											0,48			
010.111.002	Fraktionen														
010.111.003	Gemeindeorgane - Bürgermeister						0,44			0,84					
010.111.004	Öffentlichkeitsarbeit					0,05					0,45			0,01	
010.111.005	Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten									0,80	0,15				
010.111.006	Finanzverwaltung						3,46				1,15			0,51	
010.111.007	Überörtliche Prüfung										0,08				
010.111.008	Liegenschaftsverwaltung – Bebaute und unbeb.Grundstücke – Mietwohnungen u.a.														
010.111.009	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige										0,05				
010.111.010	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung					1,00	0,42			0,46	0,62				
020.121.001	Statistik und Wahlen						0,03				0,14				
020.122.001	Öffentliche Ordnung					0,21	0,75				1,29				
020.122.002	Melde- und Personenstandwesen					0,71					0,27				
020.126.001	Feuerlöschwesen, Feuerwehren										0,33				
030.211.001	Grundschulen														
030.212.001	Hauptschule Hellenthal														
030.221.001	Sonderschulen														
030.241.001	Schülerbeförderung										0,18				
030.243.001	Sonstige schulische Aufgaben										0,30				
040.263.001	Musikschulen														
040.271.001	Volkshochschulen														
040.281.001	Heimat- und sonstige Kunstpflege										0,11				

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe											
		1	2	3	S4	5	6	S6	S7	8	9	10	S10
1	2	3											

050.311.001	Leistungen nach dem SGB XII											0,32			
050.312.001	Leistungen nach dem SGB II														
050.313.001	Durchführung AsylBLG							0,17							
050.315.001	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose							0,03							
050.315.002	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber							0,08							
050.351.001	Wohngeld / Rente					0,03		0,38							
060.365.001	Tageseinrichtungen für Kinder							0,15			0,02	0,06			
060.366.001	Einrichtungen der Jugendarbeit											0,15			
070.411.001	Krankenhäuser														
080.424.001	Sportplätze										0,07				
080.424.002	Alte Turnhalle Hellenthal										0,05				
080.424.003	Doppeltturnhalle Hellenthal										0,05				
080.424.004	Umkl.-Gebäude am Sportplatz in Hellenthal										0,05				
080.424.005	Wintersporteinrichtungen in Hollerath u. Udenbreth										0,05				
090.511.001	Orts- und Regionalverwaltung													0,23	
090.511.002	Allgemeine Bauverwaltung						0,41				0,63			0,02	0,92
090.511.003	Zeit- und Handlungskonzepte zur Gemeindeentwicklung und -erneuerung											0,30		0,24	
090.511.004	Umlegungsverfahren														
100.523.001	Denkmalschutz und -pflege														
100.554.001	Natur- und Landschaftspflege														
110.531.001	Elektrizitätsversorgung														
110.532.001	Gasversorgung														
110.537.001	Abfallwirtschaft							0,06							
110.538.001	Kanalisation						0,21	0,10				1,00			0,08
110.538.002	Kleinkläranlagen							0,01							

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe											
		1	2	3	S4	5	6	S6	S7	8	9	10	S10
1	2	3											

	Insgesamt (geringe Rundungsdifferenzen möglich)					3,00	7,50			4,00	8,50			2,00	1,00

Summe Vollzeitstellen insgesamt	26,00
--	--------------

Erläuterungen:

- In der Zusammenstellung sind die **tariflich Beschäftigten** aus dem Bereich **Verwaltung** aufgeführt.
- Zu jedem Produkt sind die jeweiligen **Anteile einer Vollzeitstelle in v.H.** aufgeführt.
- In der Gesamtsumme sind zu den einzelnen Entgeltgruppen die Anzahl der **Vollzeitstellen** angegeben.

Produktbereich	Bezeichnung	Besoldungsgruppe							
		A 9	A 10	A 11	A 12	A 13	A 14	A 15	A 16
1	2	3							

	Insgesamt (geringe Rundungsdifferenzen möglich)	1,00	3,00	0,00	1,00	1,00			1,00						

Summe Vollzeitstellen insgesamt	7,00
--	-------------

Erläuterungen:

- In der Zusammenstellung sind die **Beamtenstellen** aus dem Bereich **Verwaltung** aufgeführt.
- Zu jedem Produkt sind die jeweiligen **Anteile einer Vollzeitstelle in v.H.** aufgeführt.
- In der Gesamtsumme sind zu den einzelnen Besoldungsgruppen die Anzahl der **Vollzeitstellen** angegeben.

Stellenübersicht 2013
 Teil D: Aufteilung nach Produkten
Tariflich Beschäftigte (Bauhof)

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	2												

010.111.001	Gemeindeorgane – Rat und Ausschüsse												
010.111.002	Fraktionen												
010.111.003	Gemeindeorgane - Bürgermeister												
010.111.004	Öffentlichkeitsarbeit												
010.111.005	Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten			0,05	0,03	0,21	0,30						
010.111.006	Finanzverwaltung												
010.111.007	Überörtliche Prüfung												
010.111.008	Liegenschaftsverwaltung – Bebaute und unbeb.Grundstücke – Mietwohnungen u.a.			0,01	0,01	0,01	0,01						
010.111.009	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige												
010.111.010	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung												
020.121.001	Statistik und Wahlen												
020.122.001	Öffentliche Ordnung			0,01	0,01	0,03	0,04						
020.122.002	Melde- und Personenstandwesen												
020.126.001	Feuerlöschwesen, Feuerwehren			0,02	0,02	0,03	0,08						
030.211.001	Grundschulen			0,07	0,03	0,26	0,39						
030.212.001	Hauptschule Hellenthal			0,02	0,01	0,08	0,12						
030.221.001	Sonderschulen												
030.241.001	Schülerbeförderung												
030.243.001	Sonstige schulische Aufgaben			0,04	0,02	0,10	0,15						
040.263.001	Musikschulen												
040.271.001	Volkshochschulen												
040.281.001	Heimat- und sonstige Kunstpflege			0,04	0,02	0,11	0,15						

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	2	3											

	Insgesamt (geringe Rundungsdifferenzen möglich)			2,00	1,00	7,00	10,00			1,00			

Summe Vollzeitstellen insgesamt	21
--	----

Erläuterungen:

- In der Zusammenstellung sind die **tariflich Beschäftigten** aus dem Bereich **Bauhof** (einschließlich Bauhofleiter) aufgeführt.
- Zu jedem Produkt sind die jeweiligen **Anteile einer Vollzeitstelle in v.H.** aufgeführt.
- In der Gesamtsumme sind zu den einzelnen Entgeltgruppen die Anzahl der **Vollzeitstellen** angegeben.

Stellenplan 2013

Zusammenfassung: Tariflich Beschäftigte (ohne Bauhof)

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Schulen, Forst, Raumpflege u. Sonstige (Teil A)	Verwaltung (Teil B)	Zahl der Stellen insgesamt 2013	<i>(Zahl der Stellen Im Vorjahr)</i>	Bemerkungen
1	2	3	4	5	
1	2,70		2,70	(2,80)	
2	4,55		4,55	(4,55)	
3	0,29		0,29	(0,29)	
4					
5	3,40	3,00	6,40	(6,40)	
6		7,50	7,50	(7,50)	
7					
8		4,00	4,00	(4,00)	
9		7,50	7,50	(8,50)	
10		1,00	1,00	(1,00)	Künftig umzuwandeln nach EG 9
11		2,00	2,00	(2,00)	
12		1,00	1,00	(1,00)	
insgesamt	10,94	26,00	36,94	(38,04)	

Bemerkungen:

Für den Bereich der Verwaltung sind die Stellenanteile berücksichtigt, welche im Rahmen einer zum 01.05.2011 umgesetzten Organisationsuntersuchung festgestellt wurden.

Stellenplan 2013

Tariflich Beschäftigte - Bauhof -

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2013	(Zahl der Stellen im Vorjahr)	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2012	Erläuterungen
1				
2				
3	2	(2)	2	
4	1	(1)	1	
5	7	(10)	6	
6	10	(7)	9	
7				
8				
9	1	0	1	Stelle Bauhofleiter wird ab 2013 beim Stellenplan Bauhof geführt.
10				
11				
12				
insgesamt	21	(20)	19	

Stellenplan 2013

Beamte

Wahlbeamte und Laufbahn- gruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2013	(Zahl der Stellen im Vorjahr)	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2012	Erläuterungen
<u>Wahlbeamte</u> Bürgermeister	A 16	1	(1)	1	
<u>Gehobener Dienst</u> AV / Oberamtsrat	A 13	1	(1)	1	
Amtsrat	A 12	1	(1)	1	
Amtmann	A 11	0	(0)	0	
Oberinspektor	A 10	3	(4)	3	
Inspektor	A 9	0	(0)	0	
<u>Mittlerer Dienst</u> Amtsinspektor	A 9	1	(1)	1	
Insgesamt		7	(8)	7	

Stellenübersicht 2013

Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2013	Tatsächlich besetzt zum 01.10.2012	Erläuterungen
Inspektorenanwärterin	Ausbildungsvergütung	1	1	
Verwaltungspraktikantinnen / Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe	-	-	
Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungsvergütung	2	2	
Auszubildende(r) zur/zum Straßenwärter(in)	Ausbildungsvergütung	1	-	
Referendare	- ohne -	-	-	
Insgesamt		4	3	

Erläuterungen

zum Stellenplan der Gemeinde Hellenthal für das Haushaltsjahr 2013

Bereich Verwaltung

Die Stellenbesetzung im Bereich Verwaltung erfolgt aufgrund des zum 01.05.2011 umgesetzten Organisationsgutachtens.

Bereich Raumpflege, Sonstige

Der Raumpflegebereich wird bei den jeweiligen Produkten mit den tatsächlichen Stellenanteilen aufgeführt. Im übrigen werden alle sonstigen festen Beschäftigungsverhältnisse ebenfalls mit ihrem jeweiligen Stellenanteil aufgeführt.

Bereich Bauhof

Eine Stelle der EG 5 ist aus tariflichen Erfordernissen nach EG 6 umgewandelt worden.

Dienstkräfte in Ausbildung

Die Gemeinde Hellenthal bildet ab dem 01.09.2012 eine weibliche Nachwuchskraft als Inspektorenanwärterin (gehobener nichttechnischer Dienst) für den Verwaltungsbereich aus. Die Anwärterzeit beträgt insgesamt 3 Jahre und endet damit voraussichtlich im August 2015.

Die Anzahl der Auszubildenden im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte beläuft sich wie folgt:

- 1 Auszubildende im Ausbildungszeitraum 2011 - 2014
- 1 Auszubildende im Ausbildungszeitraum 2012 - 2015

Erstmals wird auf dem Bauhof der Gemeinde Hellenthal eine Ausbildungsstelle zum Straßenwärter bzw. zur Straßenwärterin angeboten. Die Ausbildung beginnt am 01.09.2013 und dauert bis 31.08.2016.